

Mediative Moderation: „Dialogprozess zur Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie für den Groß Glienicker See und den Sacrower See“ (Arbeitstitel)

Das Bezirksamt Spandau hat in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Potsdam 2021 die MEDIATOR GmbH mit der Moderation und Leitung eines „Dialogprozess zur Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie für den Groß Glienicker See und den Sacrower See“ (Arbeitstitel) beauftragt.

Unser Büro hat im Anschluss an das dazu durchgeführte Ausschreibungsverfahren den Zuschlag erhalten.

Ziel des geplanten Dialogprozesses

Dieses Dialogverfahren wird mit dem Ziel eingerichtet, in einem ersten Schritt zunächst eine **Machbarkeitsstudie (mit Maßnahmenbezug) zum künftigen Umgang mit den beiden Seen**, Groß Glienicker See und Sacrower See, auf den Weg zu bringen. So wird es darum gehen, die Anforderungen an eine solche Machbarkeitsstudie mit den Beteiligten herauszuarbeiten. Diese **Anforderungen können auf zwei Ebenen liegen**:

- auf der inhaltlichen Ebene (*Leitfrage: Was ist Ihnen bezüglich der beiden Seen jeweils wichtig – und warum?*) und
- auf der Prozess-/Verfahrensebene (*Leitfrage: Was ist Ihnen bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie jeweils wichtig – und warum?*).

Idealerweise wird dieses **Ziel bis Ende 2022** erreicht sein.

Die zu erarbeitende Machbarkeitsstudie soll als Grundlage dienen für eine anschließende Umsetzung von Maßnahmen.

Aufgabe ist es insbesondere, im gemeinsamen Dialog mit den relevanten Personen, Gruppen, Institutionen und Organisationen herauszuarbeiten, welche Aspekte von einer Machbarkeitsstudie zu untersuchen, darzustellen und

aufzuzeigen sind, um für die künftige Entwicklung und den künftigen Umgang mit den beiden Seen eine **klare Zielperspektive** zu erarbeiten.

Grundlegendes Ziel ist es, eine Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sowie eine möglichst breite Zustimmung aller Beteiligten zu den Zielen einer Machbarkeitsstudie sowie – in einem zweiten Schritt – den etwaig anschließenden Maßnahmen zu fördern und zu ermöglichen.

Prozessgestaltung

Geplant ist die **Einrichtung eines Arbeitsgremiums**: Das **Arbeitsgremium** ist das zentrale Gremium des Dialogverfahrens. Dort werden die relevanten Themen sowie die Interessen und Bedürfnisse, die mit dem Umgang mit den beiden Seen und die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie in Verbindung stehen, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungs- und Wissenshintergründe und unterschiedlicher Interessenslagen diskutiert sowie entsprechende Empfehlungen **für das Erstellen der Machbarkeitsstudie** erarbeitet.

Nach einem ersten konstituierenden Treffen sind zunächst drei weitere Treffen vorgesehen.

Angestrebt wird eine handhabbare Gruppengröße, die ein effektives und effizientes Arbeiten ermöglicht. Gleichzeitig soll die Zusammensetzung des Arbeitsgremiums sicherstellen, dass die für die Zielsetzung relevanten Akteure beteiligt sind. Das Bezirksamt Spandau als Auftraggeber und die Landeshauptstadt als enger Kooperationspartner werden auf jeden Fall vertreten sein. Die Moderatorin der MEDIATOR GmbH, Beate Voskamp, nimmt gerne Hinweise zum Teilnehmendenkreis auf und ist bereits im Gespräch mit Initiativen, Gruppen und Personen.

In diesen **Vorbereitungsgesprächen** geht es vor allem um Verfahrensfragen: Klären von Rahmenbedingungen sowie Fragen zu Zielen, Prozess, Ablauf, Struktur des Verfahrens, ggf. Fragen zur Moderation (Rolle), sowie insbesondere darum, Erwartungen an das geplante Verfahren insgesamt und an die gemeinsamen Treffen aufzunehmen. Die Erkenntnisse aus diesen Vorbereitungsgesprächen sollen in die Ausgestaltung des Prozesses einfließen.

Zu einzelnen Themen kann das Arbeitsgremium vereinbaren, zusätzlich weitere Personen, bspw. mit benötigter Expertise, einzuladen.

Nach einem ersten, konstituierenden Treffen sind zunächst drei Treffen vorgesehen bis etwa Ende 2022.

Zur **Einbindung der allgemeinen und interessierten Öffentlichkeit** ist vorgesehen, eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen. Dabei wird der Zeitpunkt so zu wählen sein, dass zwar Ergebnisse der Arbeit des Arbeitsgremiums bis dahin bereits vorliegen und vorgestellt werden können, diese jedoch noch offen sind für weitere Hinweise und Ergänzungen sowie Rückmeldungen und Inputs, die in das Gesamtergebnis noch einfließen können sollen.

Für etwaige Fragen, Hinweise und Bedarfe zum geplanten Dialogprozess wenden Sie sich bitte gerne an:

MEDIATOR GmbH

Mediation Konfliktberatung

Bölschestraße 114 | 12587 Berlin

fon: +49 (0)30 / 64 09 28 - 09

info@mediatorgmbh.de | www.mediatorgmbh.de

Moderation:

Beate Voskamp, unterstützt von Sylvia Pischner und Johanna Jochum.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und einen konstruktiven Prozess.

Mit vielen Grüßen

Beate Voskamp